

## **BGer 9C 306/2020 vom 7. September 2020**

Bundesgericht, 2020-09-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_306\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_306_2020)

FR: TF 9C 306/2020 du 7 septembre 2020

IT: TF 9C 306/2020 del 7 settembre 2020

### **Regeste**

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung (II. Sozialrechtliche Abteilung)  
07.09.2020 9C 306/2020 (9C\_306/2020) Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe  
Cour de droit social) 07.09.2020 9C 306/2020 (9C\_306/2020) Tribunale federale IV Corte  
di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale) 07.09.2020 9C 306/2020 (9C\_306/2020)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C\_306/2020 Urteil  
vom 7. September 2020 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin  
Glanzmann, als Einzelrichterin, Gerichtsschreiberin Oswald. Verfahrensbeteiligte  
A.\_\_\_\_\_, vertreten durch Rechtsanwalt Markus J. Meier, Beschwerdeführer, gegen  
IV-Stelle des Kantons Aargau, Bahnhofplatz 3C, 5000 Aarau, Beschwerdegegnerin.  
Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den  
Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau vom 30. März 2020  
(VBE.2019.45). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 18. Mai 2020 (Poststempel) gegen  
den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau vom 30. März 2020, in die  
Verfügung vom 15. Juni 2020, mit der das Bundesgericht das Gesuch von A.\_\_\_\_\_, um  
unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen und ihm eine Frist von 14 Tagen zur Bezahlung  
eines Kostenvorschusses von Fr. 800.- angesetzt hat, in die Verfügung vom 14. Juli 2020,  
mit welcher der Beschwerdeführer zur Bezahlung des Kostenvorschusses innert einer  
Nachfrist bis zum 25. August 2020 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht  
eingetreten werde, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss auch innerhalb  
der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im  
vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die Beschwerde  
nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung  
von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt die Einzelrichterin: 1. Auf die Beschwerde  
wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird  
den Parteien, dem Versicherungsgericht des Kantons Aargau und dem Bundesamt für  
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 7. September 2020 Im Namen der II.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Einzelrichterin:  
Glanzmann Die Gerichtsschreiberin: Oswald

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.